

Veranstaltungen

Wortgewaltige Häkelkunst

Kunst: Die Galerie Döbele zeigt mit „Von wegen bla bla: Die Macht der Worte“ Werke von Barbara Reck-Irmler



Barbara Reck-Irmler schafft Wortbilder, die sich kritisch mit Politik und Persönlichem auseinandersetzen. © Döbele Kunst Mannheim

Mannheim. Auf den ersten Blick ist alles ganz klar. Da sind vor allem einmal Farben. Pastellartig anmutende Rot- und Blautöne, oder aber gritziges Grün und leuchtendes Gelb in langen Häkelschnüren miteinander verwoben. Das scheinbar aus der Zeit gefallene Medium erinnert dabei keineswegs an Omas Tischdecke, wo weder Anfang noch Ende zu erkennen sind, sondern erscheint nüchtern, präzise und modern.

Von 23. Juni bis 28. Juli sind in der Galerie Döbele diese farbenreichen Kunstwerke von Barbara Reck-Irmler zu sehen. Die Ausstellung mit dem Titel „Von wegen bla bla: Die Macht

der Worte“ eröffnet am Freitag, 22. Juni, um 19 Uhr mit einer Vernissage, bei der die Künstlerin ihre Werke präsentieren wird. Dabei geht es der Künstlerin Barbara Reck-Irmler immer um die Macht der Worte. Die an die Wand geworfenen Begriffe spiegeln den modernen Zeitgeist erschreckend gut wider. „Machtwort“ steht zum Beispiel gut sichtbar an der Wand. Trotzdem erfasst das Auge die Wörter, welche die Schnüre bilden, nicht sofort. Man muss trennen oder verbinden, was zusammengehört.

Folgenreicher Ausdruck

Worte als Waffen, das Konzept ist so alt wie die Sprache selbst. Dank neuer Kommunikationsformen ist es jedoch leichter, mit einem Wort eine Lawine an Ereignissen loszutreten. Man denke an #metoo oder die Flüchtlingskrise. Ein kleiner Ausdruck, kaum länger als eine Silbe, und trotzdem mächtig und zerstörerisch. Genau das ist es, was Reck-Irmlers Kunst einfängt. Unschuldig, bunt und harmlos kommt sie daher, entwickelt aber bei näherer Betrachtung eine vorher ungeahnte Gewalt. Ähnlich eines beiläufig dahergezwitscherten Tweets, der in einem diplomatischen Eklat mündet.

Wörter reizten Reck-Irmler schon immer. Vor ihrer Arbeit als Künstlerin beschäftigte sie sich während des Germanistik- und Politikstudiums sowie später als Texterin mit Reichweite von Sprache. Seit 2014 häkelt sie Stoffe und Sprache ineinander. Dadurch entstehen neue Kontexte und Verwendungsformen fernab praktischer Anwendungsbereiche. Trotzdem mutet das Ergebnis als passend, beinahe immer da gewesen an.

Info: *Galerie Döbele, „Von wegen bla bla: Die Macht der Worte“, 23.6. bis 28.7.*

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 21.06.2018, Autor: cel